



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

21. Kalenderwoche 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

Brüssel, Atom & Energie, London, Büroorganisation... Das waren (einige) Themen der letzten zwei Wochen einer verspäteten „SchwabeMail“. Passiert leider manchmal, weil ich den Text wirklich selber schreiben will.

In **Brüssel** tagte der Umweltausschuss des EU-Parlaments mit dem Bundestagsausschuss gemeinsam. Macht deutlich, dass die EU immer wichtiger wird. In der deutschen Klimapolitik geht ohne die EU jedenfalls gar nichts. Macht auch durchaus Sinn, auch wenn es einen Bedeutungsverlust eben auch eines Bundestagsabgeordneten bedeutet. Im Mittelpunkt stand die Forderung nach einem 30-Prozent-Treibhausgas-minderungsziel, das der EU-Parlamentsausschuss (nennt sich ENVI) auch mittlerweile beschlossen hat. Auch in **London** stand die Klimapolitik im Mittelpunkt eines Besuchs, den ich letzte Woche mit dem Kollegen Uli Kelber durchgeführt habe. Großbritannien hat spannende Klimarahmengesetze und eine engagierte „Klimaaußenpolitik“.

Was soll man zur **Atom- und Energiepolitik** dieser Regierung noch schreiben? Im letzten Jahr wurden wir beschimpft (Zitate vom ach so „grünen“ Röttgen aus dem Herbst einfach mal googeln), weil wir Illusionisten seien und Schwarz-Gelb jetzt mal die Brücke ins Zeitalter der Erneuerbaren bauen müsse. Jetzt kann alles nicht schnell genug gehen, das Parlament wird nur noch zum Abnicken gebraucht. Der Grund ist klar: Merkel will die eigene Regierungsmehrheit überrumpeln, weil die Fachpolitiker dort alle ganz anders drauf sind. Das Risiko ist auch klar: es sollen jetzt annähernd 10 Gesetze zur Energiepolitik in wenigen Tagen durchgepaukt werden. Dass da Dinge übersehen werden ist fast zwangsläufig. Gewissenhafte Politik sieht anders aus. Wir werden uns als SPD einem Konsens, der die Gesellschaft befriedet und der Wirtschaft eine klare Orientierung gibt, nicht verweigern. Unsinn werden wir, werde ich jedenfalls, aber nicht mitmachen.

Stichwort Büroorganisation: **Kerstin Spriesterbach ist schwanger, es gibt also Nachwuchs** und wir denken schon über Krabbelecken im Büro nach. Vorher ist Kerstin allerdings wahrscheinlich etwa ein Jahr nicht im Büro (Mutterschaftsurlaub+Elternzeit). Das stellt das Team durchaus vor Herausforderungen, vor allem wird es ab Juli eine neue Büroleitung geben. Die Bewerbungsgespräche gab es. Mit der nächsten „SchwabeMail“ können wir wohl eine neue Büroleitung für die nächste Zeit vorstellen.

Glückauf!

Frank Schwabe



Gemeinsame Ausschusssitzung in Brüssel

Zum ersten Mal in der Geschichte fand am Montag eine gemeinsame Sitzung des Umweltausschusses des Deutschen Bundestages mit dem Umweltausschuss des Europäischen Parlamentes in Brüssel statt. Diskutiert wurde dabei vor allem die Erhöhung des europäischen Klimaschutzziels auf 30 Prozent CO2-Minderung.



Zukunftssalon Umwelt

Der „Zukunftssalon Umwelt“ ist eine von fünf Umweltpolitikern (darunter Frank Schwabe) initiierte Veranstaltungsreihe im Deutschen Bundestag, die den Dialog zwischen Abgeordneten aller Parteien sowie den Austausch mit Experten aus Wirtschaft und Verbänden fördern soll. Schwerpunkt der Veranstaltung am Dienstag waren innovative Speichertechnologien für Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Stammtisch Denkfabrik

Das SPD-Präsidium hat am 16. Mai ein eigenes Energiekonzept verabschiedet. Unter der Überschrift "Neue Energie. Die Energiewende in Deutschland" wollen die Sozialdemokraten den deutschen Energiebedarf bis 2050 vollständig aus Erneuerbaren Energien decken. Gemeinsam stellen der umweltpolitische Sprecher Dr. Matthias Miersch und der klimapolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Frank Schwabe, die als Mitglieder der Energiekommission beim Parteivorstand das Papier in den letzten Monaten mit erarbeitet haben, die wesentlichen Eckpunkte des Konzeptes beim Stammtisch der Denkfabrik vor. Im Kern sollen dabei Stromkonzerne zurückgedrängt und die kommunale Stromerzeugung gestärkt werden. Geplant ist, das Konzept auf dem Bundesparteitag im Dezember zu verabschieden.